

An die  
Präsidentin des Burgenländischen Landtages  
Frau Verena Dunst

22 - 824

Landhaus  
7000 Eisenstadt

Eisenstadt, am 16. November 2021

### **Selbständiger Antrag**

**der Landtagsabgeordneten Regina Petrik und Wolfgang Spitzmüller auf Fassung  
einer EntschlieÙung betreffend Bioprämien im Agrar-Umweltprogramm  
„ÖPUL 2023“**

#### **Der Landtag hat beschlossen:**

Die Landesregierung wird aufgefordert an die Bundesregierung heranzutreten, diese möge sich

- für eine Aufwertung von Bio im zukünftigen ÖPUL-Programm und
- damit für eine höhere Bio-Basisprämie, sowie
- klar gegen eine Verschlechterung der Leistungen der Bio-Biolandwirtschaft

einsetzen.

## **Begründung**

Die Biologische Landwirtschaft ist die Landwirtschaft der Zukunft. Sie ist klimaschonend, ökologisch und steht hoch in der Gunst der Konsument\*innen. Laut AMA ist die Nachfrage nach Bioprodukten im Lebensmittelhandel nach 2020 auch 2021 wieder stark gestiegen.

Bio bedeutet u.a. den Verzicht auf erdölbasierenden Kunstdünger und ist damit ganz klar klimaschonender. Sowohl im Regierungsprogramm der Burgenländischen Landesregierung als auch der österreichischen Bundesregierung ist das Bekenntnis zur Biolandwirtschaft verankert. Im Programm der Bundesregierung ist unter anderem vorgesehen, die „Vorreiterrolle Österreichs in der biologischen Wirtschaftsweise in Europa weiter aus[zu]bauen.“

Auch die Burgenländische Landesregierung nimmt sich vor: „Die Zielsetzung, die Entwicklung des Burgenlands zum Bioland Nr. 1 voranzutreiben, bleibt die Leitidee im Bereich der Landwirtschaft in den kommenden Jahren.“

Das sind klare Bekenntnisse, die auch erfüllt werden müssen, und da spielen die Förderungen eine wesentliche Rolle. Nachdem auf Bundesebene eine eigene Bio-Maßnahme im ÖPUL zugesichert wurde, fehlt jetzt allerdings vor allem eine volle Abgeltung der Leistungen der Biobäuerinnen und Biobauern.

Zukünftig sollen für die Bio-Basisprämie mehr Leistungen erbracht werden, aber keine höheren Mittel dafür ausbezahlt werden – ja es droht sogar die Verringerung der Mittel für Biobetriebe. Das ist mitten in der Klimakrise ein fataler Fehler, der rasch korrigiert werden muss. Auch der Biozuschlag im Rahmen der Investitionsförderungen muss erhalten und damit die höheren Investitions-Kosten berücksichtigt werden.

Der Bio-Landbau ist die Zukunft in der Landwirtschaft, seine Leistungen sind auch im Agrarumweltprogramm ÖPUL 2023 voll abzugelten. Im Interesse der Konsument\*innen, der landwirtschaftlichen Betriebe, der Umwelt und des Klimas.

*Es wird ersucht, diesen Antrag dem Rechtsausschuss und dem Agrarausschuss zuzuweisen.*